

Koordination & Kontakt AG „SpAiS“

E-Mail: spais@erca.cc

Sven Schuh
Hochstrasse 11
51545 Waldbröl
Fon: +49 - (0)151 - 592 552 81

Kirsten Kalberla
Fon: +49 - (0)160 - 970 768 15

Jan Biskup
Fon: +49 - (0)172 - 933 05 03

ERCA-Arbeitsgruppe

SpAiS

Sicheres pädagogisches Arbeiten in Seilgärten

European Ropes Course Association (ERCA)

The Association For The Promotion Of Ropes Courses e.V.
Verein zur Förderung von Ropes Courses e.V.

Klaus-Müller-Kilian-Weg 2
D-30167 Hannover
Germany

Service & Support (Mitgliederbetreuung)
Dagmar Wilke

E-Mail: info@erca.cc (Geschäftsstelle)
Fon: +49 - (0)511 - 16989937
Fax: +49 - (0)321 - 21265927

Office hours (Geschäftszeiten):
Monday to Thursday 09:00 a.m. - 01:00 p.m.
Montag bis Donnerstag 09:00 - 13:00 Uhr

Amtsgericht Fulda
Vereinsregister Nr. 1268



www.erca.cc

ERCA Arbeitsgruppe "SpAiS"

Sicheres pädagogisches Arbeiten in Seilgärten

(Traditionelle Seilgärten)

Die ERCA-Arbeitsgruppe "Sicheres pädagogisches Arbeiten in Seilgärten (SpAiS)" wurde auf der Mitgliederversammlung 2012 ins Leben gerufen. Die Interessen von pädagogisch arbeitenden Trainern und Anbietern mit traditionellen und temporären Seilgärten oder Seilgartenelementen sollen transparent vertreten werden.

Die SpAiS-AG befasst sich mit zwei Themenschwerpunkten:

Pädagogik

Niedrige und hohe Seilgartenelemente stellen ein vielseitiges Medium in der pädagogischen Praxis dar. Im Bereich der Erwachsenenbildung werden sie als handlungsorientierte Methode in der Personal- und Organisationsentwicklung eingesetzt und in der Jugendarbeit finden Sie im Rahmen von erlebnispädagogischen Konzepten ihre Anwendung. Auch in der psychotherapeutischen Arbeit werden Seilgärten für die Erlebnistherapie genutzt. Bei der Arbeit mit diesem Medium werden besondere Anforderungen an die prozessbegleitenden Trainer gestellt. Welche pädagogischen Kenntnisse und Fertigkeiten werden abverlangt, bzw. welche Kompetenzen stellt die pädagogische Arbeit in Seilgärten dar?

Sicherheit

Seilgärten stellen nicht nur pädagogische, sondern auch hohe technisch-instrumentelle Anforderungen an die Trainer. Gerade das didaktische Anleiten und die Beaufsichtigung von Fremdsicherung (Stufe 1 laut EN 15567) in Form einer Toprope-Sicherung durch die Teilnehmer verlangt den Trainern viel Know-Kow, Umsichtigkeit und Flexibilität ab. Bei dem Medium der Top-Rope-Sicherung wird das subjektiv hohe Risikoempfinden der Teilnehmer methodisch genutzt, wobei das reale Risiko durch gut ausgebildete und methodisch arbeitende Trainer verschwindend gering ist. Mit dieser pädagogischen Toprope-Sicherungsmethode, d.h. dem gegenseitigen Sichern der Teilnehmer untereinander, soll ein Höchstmaß an Eigenverantwortung und Schlüssel-kompetenzen der Teilnehmer gefördert werden. Die Bandbreite von Interventionen sowie möglicher Rettungs-, bzw. Materialbergungsszenarien im Bereich der verschiedenen Seilgartentypen ist groß, der Grad an technischer Komplexität und damit verbunden die Anforderungen an die Kompetenzen und die Flexibilität der Trainer sind hoch.

Die SpAiS-AG beschäftigt sich mit diesen spezifischen pädagogischen und technischen Anforderungen und gibt Empfehlungen an die entsprechenden Arbeitskreise der ERCA.

Weitere Intentionen der SpAiS-Ag sind Austausch untereinander, „Back to the Roots“ - Standortbestimmung, Vernetzung mit anderen Arbeitskreisen und die Förderung von Nachhaltigkeit in Seilgärten.

Wir freuen uns auf Zuwachs!